

04.03.2018

## Von Burg zu Burg – Rund um Weinheim

Am Rosenbrunnen begrüßt uns Norbert Hartel bei herrlichem Frühlingswetter. Durch Straßen mit hübschen Häusern und Gärten, in denen Krokusse Farbtupfer setzen, wandern wir zum Schlosspark Weinheim, bewundern die mächtige fast 300 jährige Libanonzeder und lauschen Norberts Informationen über Weinheim, während wir die wärmenden Sonnenstrahlen genießen.

Über einen Treppenweg gelangen wir hinunter in das malerische Gerberviertel mit seinem Bächlein und den hübschen Fachwerkhäusern, das ich bis dahin nicht kannte. Beim Aufstieg zur Burgruine Windeck über den Burgpfad, heißt es „Aufgepasst!“, denn die Steine sind nass und rutschig.

Während der kurzen Rast im Innenhof der Burgruine informiert Norbert über die Geschichte der Burg. Als ehemalige Schutzburg des Klosters Lorsch wurde sie nach 1100 erbaut und Ende des 17. Jahrhunderts zerstört. Eine Besonderheit der Burg ist die Dicke des Bergfrieds und eine eingelassene Wendeltreppe.

Nach der Rast wandern wir auf einem sonnigen und ebenen Weg durch aufgelassene Weinberge. Rechts und links sind die Spuren der Wildschweine unübersehbar. Ein Stück folgen wir dem Burgensteig und erreichen bald eine Stelle von der aus wir weit in den Odenwald blicken können. Nun ist es nicht mehr weit bis zur Wachenburg, einer Burg, die nicht einmal 100 Jahre alt ist und einem Verband von Studentencorps gehört. Von hier hat man einen sehr schönen Ausblick über Weinheim, die Bergstraße und die Rheinebene.

Auf angenehmem Weg geht es nun wieder zurück nach Weinheim, wo der größte Teil der Gruppe noch im Brauhaus einkehrt. Norbert hat eine wunderschöne Wanderung geführt, auf Wegen die mir zum Teil noch unbekannt waren.

Bilder und Text Waltraud Al-Karghuli

